

Vorbildliche Waldbesitzerin

Böhmfeld Der bayerische Forstminister Helmut Brunner hat kürzlich bei einem Festakt in München Staatspreise an 14 bayerische Waldbesitzer verliehen, die ihre Wälder vorbildlich bewirtschaften und pflegen.

Ein Preis der Staatsregierung geht nach Böhmfeld

„Der Preis krönt Ihren langjährigen Einsatz für den Wald und unsere Gesellschaft,“ so der Landwirtschaftsminister. Unter den Gewinnern des im Zwei-Jahres-Turnus vergebenen Preises ist auch die Privatwaldbesitzerin Gabriele Hackner aus Böhmfeld. Alle Ausgezeichneten haben sich seit Jahrzehnten für den Aufbau artenreicher und gepflegter Mischwälder engagiert und diese nachhaltig und zukunftsorientiert bewirtschaftet, so Brunner bei der Verleihung. (mtho)

Telegramm

EICHSTÄTT

Versicherte aus dem Osten müssen Rente abklären

Versicherte, die in der ehemaligen DDR beschäftigt waren und bisher noch keine Klärung ihres Rentenversicherungskontos durchgeführt haben, sollten diese umgehend beantragen. Das Landratsamt Eichstätt weist darauf hin, dass die Aufbewahrungsfristen für Lohnunterlagen von ehemaligen DDR-Betrieben am 31. Dezember ablaufen. Eine korrekte Rentenberechnung ist nur möglich, wenn die Versicherungszeiten vollständig im Versicherungskonto erfasst sind. Betroffen sind vor allem Versicherte, die bereits vor 1991 in der ehemaligen DDR berufstätig waren. Die Kontenklärungen können über die jeweilige Wohnsitzgemeinde beantragt werden. (nr)



Mit dem Stück „Die Fremde und der König“ war das Ingolstädter Jugendtheaterprojekt jetzt beim Bundesparteitag der SPD in Berlin erfolgreich. Unser Foto zeigt einen Szenenausschnitt. Foto: Archiv

„Die Fremde“ siegt in der Fremde

Kultur Ingolstadts Jugendtheaterprojekt erhält beim SPD-Parteitag Wilhelm-Dröschers-Preis

Ingolstadt Jubel in der Ingolstädter Delegation: Ex-Bundesministerin Heidemarie Wiczorek-Zeul verkündete im großen Delegiertensaal des SPD-Bundesparteitags in Berlin das Ergebnis der Wilhelm-Dröschers-Preis-Jury: „Der zweite Preis geht an das Jugendtheaterprojekt 'Die Fremde und der König' der Stiftung 'Jugend fragt' e. V. aus Ingolstadt.“

Die „Fremde und der König“ war im Sommer mit großem Erfolg im Exerzierhaus aufgeführt worden. 80 Jugendliche aus sechs verschiedenen Schulen und Auszubildende von Audi, viele von ihnen aus Migrantenfamilien, hatten mit Profikünstlern, darunter die renommierten Musiker von Kolsimcha, über ein halbes Jahr lang die integrative Produktion erarbeitet. Besonders beeindruckend damals die zehn Jugendlichen aus der polnischen Partnerstadt Opole. Es war genau dieser modellhafte, integrative Ansatz, der die Jury überzeugte und den die Stiftung „Jugend fragt“ in mittlerweile sechs Produktionen mit insgesamt rund 500 Jugendlichen umgesetzt hat.

Nach Berlin reiste Projektleiterin Gudrun Rihl mit einer abgespeckten Version der „Fremden“. 15 Jugendliche wurden für einen Ausschnitt des Stücks ausgewählt, trainierten noch mal hart mit Choreografin Annette Taubmann und zogen schließlich auf der Bühne des Parteitagsgeländes mit ihren überlebensgroßen Figuren und anrührenden Tänzen die Blicke auf sich.

Der Wilhelm-Dröschers-Preis, mit insgesamt 15000 Euro dotiert, wird alle zwei Jahre auf SPD-Bun-

Wilhelm Dröschers

- **Wilhelm Dröschers**, geboren am 7. Oktober 1920 in Kirm, starb überraschend am 18. November 1977 in Hamburg beim SPD-Bundesparteitag.
- Dröschers **politische Laufbahn** begann 1946 mit dem Eintritt in die KPD. 1949 trat er in die SPD ein. 1970 übernahm er den Vorsitz der rheinland-pfälzischen SPD und behielt das Amt bis zu seinem Tode. 1973 wurde er in den Parteivorstand und das Präsidium der Bundes-SPD gewählt und wurde Vorsitzender der Geschäftskommission beim Parteivorstand. 1974 wählte ihn der Bund der Sozialdemokratischen Parteien der Europäischen Gemeinschaft zu seinem Präsidenten. Ab 1975 war er Bundesschatzmeister.

desparteitag für besondere Projekte verliehen, zumeist im engeren Sinn politische Projekte, die aus Ortsvereinen und SPD-Gliederungen der ganzen Republik kommen. „Die Fremde und der König“ konkurrierte um die zehn begehrten Preise mit insgesamt 39 Projekten und war in der Kategorie „Kulturwerkstatt“ das einzige Projekt, das mit einem Preis zum Zug kam. Was SPD-Stadträtin Gudrun Rihl und die Stiftungsgründerin, die ehemalige Stadträtin Gerda Büttner, umso mehr freut, als sie immer Wert darauf gelegt haben, dass die Stiftung „Jugend fragt“ von Parteipolitik völlig unabhängig ist, so Rihl im Gespräch mit der *Neuburger Rundschau*. (nr)

Aus dem Spielplan

- **Samstag, 10. Dezember:** Gastspiel „Der Nussknacker“ (19.30 Uhr, Großes Haus)
 - **Sonntag, 11. Dezember:** Premiere „Metamorphosen“ (15 Uhr, Werkstadtbühne)
 - **Freitag, 16. Dezember:** Poetry-Slam-Workshop (14 Uhr in der Werkstadtbühne - Eintritt frei)
 - **Freitag, 16. Dezember:** „Junges Theater meets Boomtown Raps“ (17.30 Uhr, Werkstadtbühne - Eintritt frei)
 - **Donnerstag, 22. Dezember:** Gastspiel „A Christmas Carol“ (19.30 Uhr, Großes Haus)
 - **Montag, 26. Dezember:** Gastspiel „Der Bulle von Rosenheim“ (19 Uhr, Großes Haus) (sko)
- Den gesamten Spielplan findet man im Internet:

➔ www.stadttheater-ingolstadt.de

Zwischen „Metamorphosen“ und dem „Münchner im Himmel“

Stadttheater Ein breites Angebot im Advent. Chiemgauer Volkstheater spielt „Der Bulle von Rosenheim“

VON PETER SKODAWESSELY

Ingolstadt Von wegen „staade“ Vorweihnachtszeit, beim Stadttheater Ingolstadt gibt man in den kommenden Wochen noch einmal so richtig Gas. Nachdem mit „Die Großherzogin von Gerolstein“ die letzte diesjährige Premiere erfolgreich über die Bühne ging, hat das Kreativteam um Neu-Intendant Knut Weber für den Rest dieses Jahres noch einiges vor.

Am Sonntag wird um 15 Uhr in der Werkstadtbühne mit „Metamorphosen“ eine neue Produktion des „Jungen Theaters“ erstmals gespielt. Der schwedische Autor Nils Gredeby erzählt darin Geschichten aus Ovids Epos, die auch für ganz junge Menschen ab fünf Jahren geeignet sind. Er hat sich dabei für die

Geschichten entschieden, in denen es um Kinder geht, die sich aus den unterschiedlichsten Gründen verwandeln müssen oder auch verwandelt werden. Regisseurin Julia Mayr: „Hier treten Götter auf, sprechen Bäume und es verwandelt sich zum Beispiel ein wütender Vater in ein weißes Kaninchen.“

Am Samstag bereits gastiert das Münchner Gärtnerplatztheater mit Peter Tschaikowskys Märchen „Der Nussknacker“, das hierzulande nach wie vor mit an der Spitze der am häufigsten gespielten Ballettmusiken steht, in Ingolstadt.

Natürlich wird auch – nach der Uraufführung von „Tannöd“ vor zehn Tagen – weiterhin am Stadttheater versucht, bayerische Denkmäler zu vermitteln: Gestern hatte „Ein Münchner im Himmel“ und an-

dere Schmanker!“ Premiere. Tobias Hofmann, der musikalische Leiter des Hauses, und der Schauspieler Thomas Unger, beide waschechte Münchner, wollen darin bayerischer Philosophie vergnügt ins Visier nehmen. Neben Texten von Valentin, Thoma und einigen anderen gibt es dabei natürlich auch jede Menge Musik. Und nachdem die ersten vier Vorstellungen bereits vorab ausverkauft sind, hat man – am 3. und am 18. Januar – zwei weitere in den Veranstaltungsplan aufgenommen.

Deftige weißblaue Kost ist am 26. Dezember angesagt beim Gastspiel des Chiemgauer Volkstheaters mit der Kriminalkomödie „Der Bulle von Rosenheim“ mit dem aus dem Fernsehen bekannten Schauspielerehepaar Kathi Leitner und Bernd Helfrich.

In Englisch wird – passend zum romantischen Christkindmarkt vor dem Theatereingang – am 22. Dezember der Charles-Dickens-Klassiker „A Christmas Carol“ von der renommierten American Drama Group Europe aufgeführt.

Wer sich selbst – dann natürlich auf Deutsch – als „Dichter“ versuchen will, dem sei am 16. Dezember ein Poetry-Slam-Workshop mit Pauline Füg und Tobias Heyel empfohlen. Theater-Pressesprecherin Sonja Druyen: „Poetry Slams sind moderne Dichterwettkämpfe, wie es sie ganz ähnlich schon im alten Griechenland und im Mittelalter gab. Auf den Poetry-Slam-Bühnen sieht man gelebte Literatur, Texte, die von den Dichtern selbst geschrieben und oft sogar auswendig performt werden.“ Das Publikum

entscheidet dann per Applaus über den besten Dichter des Abends.



Renate Kollmann spielt die „Großherzogin von Gerolstein“. Foto: Stadttheater



Was · wann · wo in Ingolstadt

Notrufe

Polizeidirektion 0841/93430
Ärztl. Notfallpraxis Klinikum,
 Krumenauer Str. 0841/8869955
Notfallzentrum 0841/880-0

IN-TV

Freitag, 9. Dezember:
 16:00 redezeit - Vorstellung Familie in Not e. V. 16:30 infomagazin 16:45 Knobi Vital 17:00 Knobi Vital 17:15 Wirtschaftstreff Bayern 17:30 Studio Neumarkt 18:00 teleschau 18:30 Studio Landkreis Pfaffenhofen 18:45 Standort Ingolstadt 19:00 teleschau 19:30 Studio Landkreis Pfaffenhofen 19:45 infomagazin 20:00 teleschau 20:30 Studio Landkreis Pfaffenhofen 20:45 infomagazin 21:00 teleschau 21:30 Studio Landkreis Pfaffenhofen 21:45 infomagazin 22:00 teleschau 22:30 Studio Landkreis Pfaffenhofen.

Advent

INGOLSTADT
Theatervorplatz, von 9.30-21 Uhr, Christkindlmarkt.

EICHSTÄTT

Domplatz, von 16-20 Uhr, Adventsmarkt.

Bäder

Donatherme Wonnemar Ingolstadt, Südliche Ringstraße 63, 10-22 Uhr, Öffnungszeiten Erlebnis- und Sportbad.

Hallenbad Mitte Ingolstadt, Jahnstraße 9, 9-21 Uhr, Sauna (gemischt), ab 14 Uhr gemischt und Familie, geöffnet 8-19 Uhr.

Hallenbad Süd-West Ingolstadt, Maximilianstraße 25, geöffnet 18-21.30 Uhr.

Eislauf

INGOLSTADT
Saturn-Arena, Ringstr. 64, von 14.30 - 16.30 Uhr, findet wieder ein Eislauf für Jedermann statt.

Führungen

EICHSTÄTT

Marktplatz, 19-20 Uhr, Dämmerungsführung.

Tourist Information, Domplatz 8, 11-12 Uhr, Dom- und Residenzführung.

Sonstiges

INGOLSTADT
Theater, Schlosslande 1, Werkstadtbühne, 17 Uhr, Theaterabendskalender, freier Eintritt.

Kino/Filme

Cinestar, Ingolstadt
 „Happy Feet 2 3D“, 13.20, 15.40 Uhr.
 „Wickie auf großer Fahrt“, 13.40 Uhr.
 „Breaking Dawn - Bis(s) zum Ende der Nacht (Teil 1)“, 13.40, 15, 16.30, 17.20, 19.30, 20, 23 Uhr.
 „Der gestiefelte Kater“, 13.50, 16.10, 18.20 Uhr.
 „Arthur Weihnachtsmann“, 14.10 Uhr.
 „Happy Feet 2“, 14.10 Uhr.
 „Als der Weihnachtsmann vom Himmel fiel“, 14.20 Uhr.
 „Der gestiefelte Kater 3D“, 14.30, 17, 18, 20.20, 22.40 Uhr.
 „Der König der Löwen“

3D“, 14.50 Uhr.
 „Zwei an einem Tag“, 16 Uhr.
 „The Help“, 16.40, 19.40, 22.50 Uhr.
 „In Time - Deine Zeit läuft ab“, 17, 19.40, 22.20 Uhr.
 „Happy New Year“, 17.10, 20, 22.50 Uhr.
 „Der Gott des Gemetzels“, 17.50, 20 Uhr.
 „Eine ganz heiße Nummer“, 18.20, 20.40 Uhr.
 „Krieg der Götter 3D“, 20.30 Uhr.
 „Kein Sex ist auch keine Lösung“, 20.40 Uhr.
 „Real Steel“, 22.20 Uhr.
 „London Boulevard“, 23 Uhr.
 „Paranormal Activity 3“, 23.20 Uhr.
 „Shark Night 3D“, 23.30 Uhr.
Programm kino im Audi Forum, Ingolstadt
 „Die Tigerentenbande - Der Film“, 15 Uhr.
 „Die Höhle der vergessenen Träume 3D“, 17.30 Uhr.
 „Halt auf freier Strecke“, 20 Uhr.

Ausstellungen

INGOLSTADT
Alf Lechner Museum, Esplanade 9, 11-18 Uhr, Öffnungszeiten, Führungen auf Anfrage unter Telefon 0841/305-2250.
Asamkirche Maria de Victoria, Neubastraße 1 1/2, 10-12 u. 13-17 Uhr, Öffnungszeiten.

Deutsches Medizinhistorisches Museum, Anatomiestraße 18 20, 10-17 Uhr, Rund um Fatschenkind, Ausstellung zum 14. Ingolstädter Krippenweg (bis 8. Januar 2012), 10-12 u. 14-17 Uhr, Öffnungszeiten.
Fleißerhaus Dokumentationsstätte, Kupferstraße 18, Öffnungszeiten.
Galerie Mariette Haas Kultur, Neubastraße 2, 14-18 Uhr, Ausstellung „1+1“, Helmut Bruck „Licht und Proportion“ und Gerhard Frömel „Wechselne Wahrnehmung“ (bis 23. Dezember 2011).

Kanzlei Rechtsanwälte Kroll und Kollegen, Kreuzstraße 4, 10-14 Uhr, Neue Arbeiten von Stephan Glasmann, (bis 15. Februar 2012).

Museum für Konkrete Kunst, Tränktorstraße 6 8, 11-18 Uhr, Öffnungszeiten.
museum mobile, Ettinger Straße, 9-18 Uhr, Öffnungszeiten.

Neues Schloss, Paradeplatz 4, Bayerisches Armeemuseum, 8.45-16.30 Uhr, Öffnungszeiten.

Städtische Galerie Harderbastei, Oberer Graben 55, 11-18 Uhr, Ingolstädter Weihnachtsbildermarkt 2011, (bis 18. Dezember 2011).

Stadtmuseum, Auf der Schanz 45, Spiel-

zeugmuseum, 9-17 Uhr, Öffnungszeiten, 9-17 Uhr, Öffnungszeiten.
WestPark, Am Westpark 6, 9.30-20 Uhr, Krippenausstellung.

EICHSTÄTT

Jura-Museum, Willibaldsburg, 10-16 Uhr, Öffnungszeiten.

Rathaus, Marktplatz, „Hört uns schreien! Schaut, wir hoffen! Provozierende Kinderbotschaften aus der Dritten Welt“. Geöffnet zu den Rathauszeiten.

DAV-Kletterzentrum

INGOLSTADT
Sektion Ringsee: Montag bis Mittwoch und Freitag 16 bis 22 Uhr, Donnerstag 9 bis 13 Uhr und 16 bis 22 Uhr, Samstag 14 bis 22 Uhr, Sonntag/Freiertag 10 bis 21 Uhr, Tel.-Nr. 0841/3705964.

Theater

INGOLSTADT
Theater, Schlosslande 1, Kleines Haus, 20 Uhr, „Tannöd“, Ein Kriminalfall nach Andrea Maria Schenkel.